

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2017)
Heft: 1

Artikel: Eine grosse Herausforderung
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-927098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine grosse Herausforderung

Nebst einer GV zum 25-Jahr-Jubiläum wird die Alzheimervereinigung Luzern mit verschiedenen Anlässen im Kanton auf sich aufmerksam machen. Präsidentin Mirjam Müller-Bodmer (1962) ist überzeugt: «Angesichts der Bevölkerungsentwicklung mit der Zunahme an demenzerkrankten Menschen ist die Institution wichtiger denn je.»

Die Bedeutung der Institution für betroffene Menschen und ihre Angehörigen motivierte Mirjam Müller-Bodmer als ehemalige Sozialvorsteherin von Meggen (2004–2016), das Präsidium im Ehrenamt zu übernehmen. «Wenn ich von einer Sache überzeugt bin, packe ich sie mit vollem Engagement an», sagt sie.

Die Thematik der Demenz hatte sie bei ihrer politischen Arbeit immer mehr beschäftigt. Die fehlende Beteiligung an den Kosten für die Betreuung von demenzerkrankten Menschen in Pflegeinstitutionen wie der zusätzliche tägliche Zuschlag für die Betreuung empfindet sie als stossend. Mirjam Müller bezeichnet die Zunahme an Menschen mit einer Demenz angesichts der Bevölkerungsentwicklung als grosse Herausforderung unserer Gesellschaft. Deshalb möchte sie mithelfen, das Thema zu enttabuisieren und Verständnis für die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen zu schaffen. Es berührt sie, mit wie viel Scham eine Demenzerkrankung für die Betroffenen vor allem in der Anfangsphase verbunden ist, wie viel Schmerz und Belastung sie für die Angehörigen bedeuten kann.

Leistungsvereinbarung mit dem Kanton

Entsprechend findet sie es wichtig, dass die Alzheimervereinigung bei der Erarbeitung der kantonalen Demenzstrategie massgeblich mitarbeiten kann. Der erste Teil des Projekts wurde im Juni 2016 beendet. Nun müssen die Massnahmen konkretisiert und Finanzierungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Es ist ihr Ziel als Präsidentin der Alzheimervereinigung Luzern, eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton abzuschliessen, um im Rahmen der Demenzstrategie Leistungen zugunsten der Betroffenen, deren Angehöriger und Bezugspersonen erbringen zu können. Immerhin sind 5300 Menschen von der Krankheit betroffen. Da viele von ihnen zu Hause leben, sind es im Verbund mit Partner und Familie sogar 30 000.



Foto: Peter Lauth

Mirjam Müller-Bodmer

Die Alzheimervereinigung Luzern finanziert sich ausschliesslich von Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten sowie viel freiwilliger Arbeit. Umso wichtiger ist die Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Luzern in gemeinsamen Projekten. Dazu gehört die Infostelle Demenz, wo Betroffene, Angehörige und Bezugspersonen unentgeltlich Beratung bekommen. Finanziert wird diese Dienstleistung je hälftig von Pro Senectute Luzern und der Alzheimervereinigung Luzern.

Gemäss der Präsidentin muss das wichtige Angebot infolge grosser Nachfrage unbedingt ausgebaut werden. Sehr geschätzt werden auch die an die Infostelle angegliederten neun Angehörigengruppen in Luzern, Ebikon, Emmenbrücke, Hochdorf, Sursee und Escholz matt-Marchbach. Betroffene und Angehörige können sich dort im geschützten Rahmen austauschen. Sie erhalten neben Unterstützung viele Tipps für den Umgang mit dem demenzbetroffenen Partner. «Dieses Angebot ist enorm wichtig. Beim Austausch mit Menschen mit ähnlichen Erfahrungen können sie abladen und aufladen. Es hilft, zu verstehen und selber psychisch gesund zu bleiben», sagt Mirjam Müller. Neu ist 2017 auch ein Angebot von Kultur+Bewegung für Menschen mit Demenz.

Zentral für die Alzheimervereinigung Luzern ist die Öffentlichkeitsarbeit. So findet jährlich am 21. September der Welt-Alzheimerstag statt, und die Alzheimervereinigung Luzern übergibt Personen oder Institutionen, die sich für Menschen mit Demenz engagieren, einen Fokus-Preis. Im vergangenen Jahr wurde der Preis dem Luzerner Sinfonieorchester LSO für die Konzertreihen auch für Menschen mit Demenz verliehen. Ein Zeichen dafür, dass Menschen mit Demenz zu unserer Gesellschaft gehören.

MONIKA FISCHER

**Mehr Informationen: Infostelle Demenz Telefon 041 210 82 82.
Angebote der Alzheimervereinigung Luzern: www.alz.ch**